



universität  
wien

## „AndersOrte“

Ulrich Brand, St. Virgil Salzburg, 1.10.2015

... wir benötigen angesichts der Krisen Kooperation  
... „AndersOrte sind Orte, die Alternativen zum Status quo aufzeigen;  
sie sind Experimentierfelder mit Modellcharakter,  
aus denen gesellschaftliche Impulse hervorgehen.“

- **Bestandsaufnahme: aktuelle Konstellation in Europa**
- **Was bedeutet: Kooperation?**
- **Vorschlag: „Kooperation für Alternativen“**
- **Gelebte / zu schaffende Alternativen &  
umfassender Bezugsrahmen / Erzählung**
- **Beispiel: Postwachstum / Gutes Leben für alle**



## Bestandsaufnahme: Konstellation spitzt sich derzeit zu

- **Multiple Krise** in Europa
- Vermögensbesitzer und Eliten versuchen mit aller Macht, ihre Positionen zu sichern ... **autoritärer Neoliberalismus**
- **Kontinuität gesellschaftlichen Orientierungen** Individualisierung, der Markt macht's, Geiz ist geil etc.; **Individualisierung / Selbst-Optimierung**
- **Krisenpolitik stark auf „dem Rücken der Natur“** .... Schrottprämie, imperiale Lebensweise
- **Stärkung der (extremen) Rechten; Politik des Ressentiments**



### gleichzeitig aber

- in Anschluss an Prof. Bauer: **Menschen wollen keine Ausgrenzung, sondern soziale Akzeptanz, Fairness, Gerechtigkeit**

### **Studie „Gleichheit ist Glück“ von Wilkinson und Picket**

- mehr Gleichheit schafft bessere soziale Beziehungen
- umgekehrt gesundheitliche und soziale Probleme signifikant starker in Ländern mit großen Einkommensdifferenzen
- „Wirtschaftswachstum war für lange Zeit Motor des Fortschritts, doch in den reichen Ländern ist dieser Antrieb inzwischen weitgehend erschöpft. **Das ökonomische Wachstum ist nicht mehr wie einst von Maßnahmen für das Wohlergehen und Wohlbefinden der Bürger begleitet.** Schlimmer noch: Langfristig haben Ängste, Depressionen und andere soziale Probleme mit wachsendem Wohlstand zugenommen.“ (2009: 20)

**und wichtige Erfahrung diesen Sommer in Flüchtlingspolitik**



## Annahme AndersOrte

Neue Konstellation erfordert neue Ansätze

***Kooperation***

***mehr als nur unmittelbare Zusammenarbeit***

- **Voraussetzungen**
  - Psychologische (Prof. Bauer), Sozialisation, Lernprozesse, empowerment, finanzielle Möglichkeiten, Anerkennung, Markterfolg
- **Kooperationsformen / -prozesse**
  - Unmittelbar, organisiert, formal als Organisation
- **Ziele (inkl. Wege)**
  - Ökologische Landwirtschaft, Fair Trade ... etc.

*...daher*



## **Kooperation durch wen und für was?**

- **IS, US-Militär im Irakkrieg**
- **Bergbauunternehmen in Kolumbien und dortige Regierung**
- **TTIP**
  
- **oder Firmen für Nachhaltigkeit, Hilfe für Flüchtlinge, alltägliche sinnvolle Kooperation**

**... und**

### **Wettbewerbs-Kooperations-Paradox**

- Unternehmen nach innen / nach außen
- Sozialpartnerschaft am Standort Österreich



Vorschlag zur Präzisierung: „**Kooperation für Alternativen**“

- **es gibt ganz viel ...** Thema des Seminars
- **solte ausgeweitet werden in vielen Bereichen und mit vielen Akteuren: Lernen, Streiten, Rahmenbedingungen**
- **durchaus Konflikte mit anderen**
- ***in Organisationen* wie Stadt Salzburg, WKO, AK um Nachhaltigkeit und Alternativen ringen**
- **Inhalte, Kooperationsformen, Ziele ...** oft implizit, ggf. explizit machen

*Drei Aspekte m.E. wichtig*

- **(Wieder-)Herstellung solidarischer Zusammenhänge im Alltag, Erfahrungsräume (*empowerment*)**
- **Vertrauen bzw. positive Erfahrungen**
- **Erfahrung aus Forschung, Engagement: **Räume der Reflexion****



### 3. Teil

- **Positive Erfahrung** in vielen Bewegungen, NGOs, Unternehmen, Teilen staatlicher Einrichtungen, Gewerkschaften, Kammern
- **„wir wollen etwas anders machen!“**
- im „eigenen Saft“, fixiert auf single issues, Gefahr der Frustration
- Oft fehlt Horizont, der **übergreifende Zusammenhang**
- Nicht um die kleinen alternativen Initiativen schwach zu machen gegen das „große Ganze“; sondern eben Zusammenhang
- **These: meines Erachtens entsteht der gerade, sollte gestärkt werden**



## **eine andere Story, Horizont von Veränderung**

- **Gutes Leben für alle**
- **„Eine andere Welt ist möglich“**
- **sozial-ökologische Transformation**
- **Solidarität, solidarische Ökonomie, solidarische Moderne**
- **Commons und Commoning**
- **den öffentlichen Angelegenheiten verantwortlicher Staat**
- **Gutes Leben für alle! ... Lateinamerika**

**Was steht dahinter?**





## Den „Kuchen“ der Güter und Dienstleistungen qualitativ anders backen

- eine **attraktive Produktions- und Lebensweise** bedeutet nachhaltige Ernährung, Mobilität, Wohnen und Kleidung
- **Reduktion in bestimmten Branchen!**

Automobilität, Fleischproduktion, industrialisierte Landwirtschaft nicht auf dem Rücken der Beschäftigten, sie mitnehmen, erklären

- viele **Tätigkeiten**, nicht nur Erwerbsarbeit wichtig für Wohlstand
- **gute soziale Beziehungen** und **Zeitwohlstand**
- **Kompetenzen**, um anderen Wohlstand zu schaffen (Repair-Cafés, aber auch (Aus-)Bildungssysteme

**Wohlstand und Gutes Leben für alle durch politische und individuelle Verantwortlichkeit ... Grundlage für Kooperation**



## Beispiel für Neues: **Jenseits des Wachstums (zwangs)**

- Seit einigen Jahren: Vorschlag Post-Wachstum, Degrowth
- In Österreich eher Debatte „Gutes Leben für alle“
- Politisches Projekt, um kapitalistisch-neoliberale Wachstumszwänge zurückzudrängen
- Change by design statt change by disaster
- Wissenschaftliche Debatte / soziale Bewegung, v.a. Frankreich und Spanien; teilweise in Occupy-Bewegung
- Leipzig Sept. 2014: Internationale Degrowth-Konferenz
- 3.000 Teilnehmende, v.a. junge Menschen



## Kritik, neues Denken, neue Ansätze

- Kritik der Verhältnisse, an Wachstums-, Wettbewerbsorientierung; „message“: **Wachstum wird selbst zum Destabilisator**
- Kritik an Entdemokratisierung
- Kritik „imperialen Lebensweise“, zerstörerische Naturverhältnisse
- **Räume schaffen, Erfahrungsaustausch, bottom up-Projekte**
- Spannend neben Diskussionen und Forderungen .... viele Menschen wollen ganz **praktisch Alternativen schaffen** und leben
- Commons-Bewegung, solidarische Ökonomie, Genossenschaften
- Bewegung für Ernährungs-Souveränität, Recht auf Stadt, etc.
- Atmosphäre von Vertrauen, Bereitschaft zuzuhören, Neues zu denken und anzugehen



universität  
wien

***Herzlichen Dank für die  
Aufmerksamkeit!***